



PATENT APPLICATION

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

In re application of

KARIN GOLZ-BERNER, Bernd WALZEL and Leonhard ZASTROW

Application No.: 10/725,659

Group Art Unit: 1617

Filed: December 2, 2003

For: COSMETIC COMPOSITION CONTAINING ELECTRIC CARRIERS

Attorney Docket No.: 4034.003

Customer No.: 000041288

SUBMISSION OF CERTIFIED COPY OF PRIORITY DOCUMENT

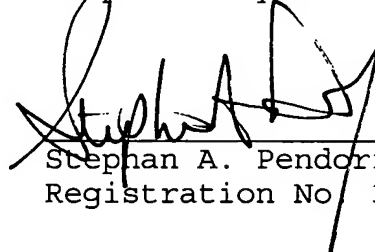
Commissioner for Patents
P.O. Box 1450
Alexandria, VA 231-1450

Sir:

Attached please find the following:

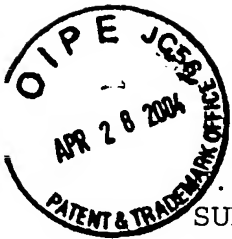
1. Certified Copy of the Priority Document, German
Application No. 102 57 240.2 filed December 4, 2002.

Respectfully submitted,


Stephan A. Pendorf
Registration No. 32,665

PENDORF & CUTLIFF
5111 Memorial Highway
Tampa, FL 33634-7356
(813) 886-6085

Date: April 26, 2004



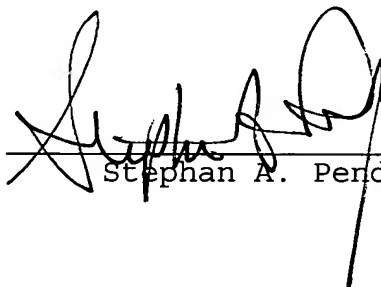
U.S. Application No. 10/725,659
SUBMISSION OF CERTIFIED COPY
OF PRIORITY DOCUMENT

Attorney Docket: 4034.003

CERTIFICATE OF MAILING AND AUTHORIZATION TO CHARGE

I hereby certify that the foregoing SUBMISSION OF CERTIFIED COPY OF PRIORITY DOCUMENT for U.S. Application No. 10/725,659 filed December 4, 2003, was deposited in first class U.S. mail, postage prepaid, addressed: Attn: Commissioner for Patents, P.O. Box 1450, Alexandria, VA 22313-1450, on **April 26, 2004**.

The Commissioner is hereby authorized to charge any additional fees, which may be required at any time during the prosecution of this application without specific authorization, except for the issue fee, or credit any overpayment, to Deposit Account No. 16-0877.



Stephan A. Pendorf



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 102 57 240.2

Anmeldetag: 04. Dezember 2002

Anmelder/Inhaber: Coty B.V., Haarlem/NL

Bezeichnung: Kosmetische Zusammensetzung mit elektrischen
Ladungsträgern

IPC: A 61 K 7/00

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 1. Dezember 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag


Letang

5

10 002981

Kosmetische Zusammensetzung mit elektrischen Ladungsträgern

15

Die Erfindung betrifft eine kosmetische Zusammensetzung, die elektrische Ladungsträger neben bestimmten Wirk- und Hilfsstoffen enthält.

20

Aus der DE 43 25 071 sind u.a. auch kosmetische Präparate bekannt, die permanentmagnetische Einkristalle enthalten und die die Mikrozirkulation in der Haut anregen sollen.

25

Die WO 99/18892 beschreibt Biopolymere, insbesondere alpha-helicale Polypeptide mit Elektreteigenschaften, die für ein verbessertes Gewebewachstum oder für Transplantationen eingesetzt werden können.

30

Es ist auch bekannt, als Filtermaterialien bei der Luftreinigung bestimmte elektrisch polarisierte Materialien einzusetzen.

35

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Aufnahmefähigkeit von Hautzellen für die Zuführung von Nähr- und Wirkstoffen zu verbessern.

Erfindungsgemäß ist die kosmetische Zusammensetzung mit elektrischen Ladungsträgern dadurch gekennzeichnet, daß sie

0,1 bis 10 Gew-% eines kosmetisch annehmbaren Elektret-Feststoffes mit einer Teilchengröße von 0,05 bis 100 μm enthält, der als Elektret ein induziertes permanentes Dipolmoment aufweist und ein permanentes elektrisches Feld mit einer Feldstärke von 500 bis 10^7 Vm^{-1} hat, und daß sie weiterhin kosmetische Trägerstoffe, Hilfsstoffe, weitere Wirkstoffe oder ein Gemisch davon mit einem Anteil bis 100 Gew-% enthält, wobei die Prozentangaben auf das Gesamtgewicht der Zusammensetzung bezogen sind.

Bevorzugte Elektrete haben eine Feldstärke von 10^5 bis 10^7 Vm^{-1} .

Unter Elektreten werden allgemein Stoffe verstanden, die eine permanente entgegengesetzte elektrische Ladung an zwei gegenüberliegenden Flächen aufweisen. Damit bilden sie einen permanenten elektrischen Dipol, der von einem elektrischen Feld umgeben ist. Bestimmte natürliche Elektrete wie Turmalin sind bereits seit langem bekannt. Die Elektreteigenschaften können jedoch einer Reihe von Stoffen auch durch Einwirkung von außen verliehen werden. Dies kann thermisch erfolgen, indem der Stoff über die Curie-Temperatur erhitzt wird und in diesem Zustand einem elektrischen Feld ausgesetzt wird. Die sich im Feld orientierenden Dipole werden durch Abkühlung eingefroren. Der dadurch erreichte Nichtgleichgewichtszustand geht nach einer bestimmten Relaxationszeit, die bei Elektreten im Bereich von Jahren liegt, wieder in einen Gleichgewichtszustand über. Die gleichen Zustände können auch photoelektrisch herbeigeführt werden.

Die Messung der Feldstärken von Elektreten erfolgt üblicherweise mit hochohmigen Voltmetern über eine einfache Spannungsmessung der Kompensationsspannung und bei gleichzeitiger Erfassung des Abstandes zwischen dem Material und der Elektrode.

Sowohl organische als auch anorganische Materialien können in den Elektretzustand überführt werden. Dabei kann die Polarisierung eine atomare Polarisierung, eine Dipolpolarisierung, eine Grenzflächenpolarisierung, eine Raumladungspolarisierung oder eine Polarisierung durch Ladungsübertragung sein. Bei der in diesem Zusammenhang hauptsächlich zu berücksichtigenden Dipolpolarisierung werden beispielsweise bestimmte Polymere, wie polymerisierte Fluorcarbone, oder Gläser, Keramiken oder Glas-keramiken in den Elektretzustand überführt durch Erhitzen, Aussetzen des Materials einem elektrischen Feld und Abkühlen, wobei das erzielte Dipolmoment auch beim nachfolgenden Zerkleinern des Materials erhalten bleibt.

Das Dipolmoment, das hier als "induziertes permanentes elektrisches Dipolmoment" bezeichnet werden soll, liegt deutlich über dem bekannten Dipolmoment von Stoffen, die nicht induziert worden sind. Das Dipolmoment für viele Verbindungen ist bekannt (z.B. Handbook of Chemistry and Physics, 70. Aufl., Teil E, S. 59 ff.; oder McClellan, Tables of Experimental Dipole Moments, San Francisco: Freeman 1963) oder kann z.B. durch Messung der Dielektrizitätskonstante und der Dichte bei verschiedenen Temperaturen und mit Hilfe der Debye-Clausius-Mosotti-Gleichung ermittelt werden.

Die Zerkleinerung des elektretischen Materials erfolgt für die kosmetische Anwendung bis zu einer Teilchengröße von 0,05 bis 100 μm , vorzugsweise 3 bis 80 μm .

Als Elektretmaterialien bevorzugt sind polymerisierte Fluorcarbone, die aus der Gruppe ausgewählt sind, bestehend aus Polytetrafluorethylen (PTFE), Fluorethylenpropylen (FEP), Polyvinylidenfluorid (PVDF), amorphes Fluorpolymer (AF) und Gemische davon.

Als Keramiken oder Glaskeramiken sind solche mit oxidischen Grundstoffen bevorzugt, ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Zirkonoxid, Titanoxid, Magnesiumoxid, Lithiumoxid, Calciumoxid, Siliciumdioxid, Bariumoxid und Gemischen davon.

Es wurde gefunden, daß die erfindungsgemäße kosmetische Zusammensetzung die Aufnahmefähigkeit von Hautzellen für die Zuführung von Nähr- und Wirkstoffen deutlich verbessert.

In einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung enthält die kosmetische Zusammensetzung das Elektretmaterial, vorzugsweise Polytetrafluorethylen, und wenigstens 0,1 Gew-%, vorteilhaft 0,5-2 Gew-%, bezogen auf die Gesamtzusammensetzung, Vitamin A oder eine Vitamin A-Verbindung. In Vergleichsversuchen wurden gefunden, daß in Anwesenheit des Elektretmaterials die Vitamin A-Aufnahme durch die Haut im gleichen Zeitraum von 0-4 Stunden um etwa 40 bis 70 % verbessert wird.

In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung wurde eine ähnliche verbesserte Wirkstoffaufnahme bei Vitamin E und Derivaten davon gefunden, bei dem die Aufnahme durch die Haut um etwa 30-50 % verbessert wird.

In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung wurde eine ähnliche verbesserte Wirkstoffaufnahme bei Kreatin gefunden, bei dem die Aufnahme durch die Haut um etwa 25-55 % verbessert wird.

Bevorzugte Vitaminderivate sind z.B. Tocopherylacetat, -palmitat und Retinolpalmitat sowie weitere Retinoide.

Vorteilhaft für die erfindungsgemäßen Zubereitungen kann es sein, daß sie zusätzlich asymmetrische lamellare Aggregate enthalten, wobei diese Aggregate aus Phospholipiden und mit Sauerstoff beladenem Fluorcarbon oder einem Fluorcarbongemisch

bestehen und deren Gehalt an Fluorcarbon im Bereich von 0,2 bis 100 % Gewicht/Volumen liegt, wobei das Phospholipid einen Phosphatidylcholingehalt von mehr als 30 bis 99 Gewichts-% hat, und wobei diese Aggregate eine Hautpenetration in Abhängigkeit von der kritischen Löslichkeitstemperatur der Fluorcarbone besitzen. Diese Aggregate sind Sauerstoffträger und ermöglichen ein Penetrieren des Sauerstoffs in die Haut und damit eine bessere Versorgung der Haut mit Sauerstoff (für den Einsatz asymmetrischer lamellarer Aggregate s.a. DE-B-42 21 255 oder WO94/00098).

Einen weiteren Wirkstoff, den das erfindungsgemäße Kosmetikum enthalten kann, sind fein verteilte hartmagnetische Einbereichsteilchen (Einkristalle) mit hoher Koerzitivkraft von 3000 bis 5000 Oerstedt und mit Korngrößen im Bereich von 50 bis 1200 nm, vorzugsweise 50-250 nm, mit oder ohne die o.g. asymmetrischen lamellaren Aggregate, wobei diese hartmagnetischen Teilchen insbesondere Barium- und/oder Strontiumhexaferite sind, erzeugt nach der Glaskristallisationstechnik durch Züchtung von Einkristallen aus einer abgeschreckten Glas-schmelze (siehe WO95/03061 z.B. Beispiel 2, 3 oder 7; und WO98/44895 z.B. Beispiel 1C). Diese Einkristalle erhöhen die Mikrozirkulation und verstärken somit noch den durch die erfindungsgemäßen Teilchen hervorgerufenen Effekt.

Die erfindungsgemäße Zusammensetzung kann vorteilhaft weitere kosmetische Wirkstoffe enthalten. Dazu gehören z. B. Emulgatoren, anorganische und organische Lichtschutzmittel, Radikalfänger, Feuchthaltemittel, Vitamine, Enzyme, pflanzliche Wirkstoffe, Polymere, Antioxidationsmittel, entzündungswidrige natürliche Wirkstoffe; Aufschlußprodukte von Hefen oder pflanzlichen Stoffen, hergestellt durch ein schonendes Ultraschall-Aufschlußverfahren gemäß WO 94/13783; Kaolin sowie mit SiO₂ modifiziertes Kaolin gemäß WO94/17588.

Ein bevorzugter weiterer Zusatz für das erfindungsgemäße Kosmetikum ist eine Wirkstoffzubereitung mit hohem Radikalschutzfaktor mit einem Gehalt an einem durch Extraktion der Rinde von Quebracho blanco und nachfolgender enzymatischer Hydrolyse gewonnenem Produkt, das wenigstens 90 Gew- % Proanthocyanidin-Oligomere und höchstens 10 Gew-% Gallussäure enthält, in Mikrokapseln, sowie einem durch Extraktion gewonnenen Seidenraupenextrakt, der das Peptid Cecropine, Aminosäuren und ein Vitamingemisch enthält, und einem nichtionischen, kationischen oder anionischen Hydro-Gel oder Gemisch von Hydro-Gelen, und einem oder mehreren Phospholipiden, und Wasser (z.B. WO99/66881 Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 oder 2; WO 01/26617 Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1).

Es ist weiterhin vorteilhaft, den erfindungsgemäßen Zusammensetzungen entsprechende wasser- und/oder öllösliche UVA- oder UVB-Filter oder beide zuzusetzen. Zu vorteilhaften öllöslichen UVB-Filtern gehören 4-Aminobenzoessäure-Derivate wie der 4-(Dimethylamino)-benzoessäure-(2-ethylhexyl)ester; Ester der Zimtsäure wie der 4-Methoxyzimtsäure(2-ethylhexyl)ester, Benzophenon-Derivate wie 2-Hydroxy-4-methoxybenzophenon; 3-Benzylidencampher-Derivate wie 3-Benzylidencampher.

Bevorzugte öllösliche UV-Filter sind Benzophenone-3, Butyl-Methoxybenzoylmethane, Octyl Methoxycinnamate, Octyl Salicylate, 4-Methylbenzylidene Camphor, Homosalate und Octyl Dimethyl PABA.

Wasserlösliche UVB-Filter sind z.B. Sulfonsäurederivate von Benzophenon oder von 3-Benzylidencampher oder Salze wie das Na- oder K-Salz der 2-Phenylbenzimidazol-5-sulfonsäure.

Zu UVA-Filtern gehören Dibenzoylmethan-Derivate wie 1-Phenyl-4-(4'-isopropylphenyl)propan-1,3-dion.

Ebenfalls einsetzbar als Sonnenschutzfilter sind anorganische Pigmente auf Basis von Metalloxiden, wie TiO_2 , SiO_2 , ZnO , Fe_2O_3 , ZrO_2 , MnO , Al_2O_3 , die auch im Gemisch eingesetzt werden können.

5 Besonders bevorzugte zusätzliche Wirkstoffe sind mit Sauerstoff beladene asymmetrische lamellare Aggregate gemäß WO 94/00109 oder WO94/00098 und hartmagnetische Einkristalle gemäß WO 95/03061.

10 Das erfindungsgemäße Präparat enthält weiterhin kosmetische Hilfs- und Trägerstoffe, wie sie üblicherweise in solchen Zubereitungen verwendet werden, z.B. Wasser, Konservierungsmittel, Farbstoffe, Pigmente mit färbender Wirkung, Verdickungsmittel, Duftstoffe, Alkohole, Polyole, Ester, Elektrolyte, Gelbildner, polare und unpolare Öle, Polymere, Copolymere, Emulgatoren, Wachse, Stabilisatoren.

20 Die für die Erfindung eingesetzten Öle können übliche kosmetische Öle sein, wie ein Mineralöl; hydriertes Polyisobuten; synthetisches oder aus Naturprodukten hergestelltes Squalan; kosmetische Ester oder Ether, die verzweigt oder unverzweigt, gesättigt oder ungesättigt sein können; pflanzliche Öle; oder Gemische zweier oder mehrerer davon.

25 Polyole sind z.B. Propylenglycol, Dipropylenglycol, Ethylenglycol, Isopren glycol, Glycerin, Butylenglycole, Sorbitol und Gemische davon. Der Anteil des Polyols liegt im Bereich von 0,1 bis etwa 20 Gew-% der Gesamtzusammensetzung.

30 Als Erweichungsmittel können normalerweise eine Vielzahl von Verbindungen eingesetzt werden, wie Stearylalkohol, Glycerylmonoricinoleat, Glycerylmonostearat, Propan-1,2-diol, Butan-1,3-diol, Cetylalkohol, Isopropylisostearat, Stearinsäure, Isobutylpalmitat, Isopropylmyristat, Isopropylpalmitat, Oleylalkohol, Isopropyllaurat, Decyloleat, Octadecan-2-ol, Isoce-
35 tylalkohol, Cetylpalmitat, Siliconöle wie Dimethylpolysiloxan,

Polyethylenglycol, Lanolin, Kakaobutter, pflanzliche Öle wie Maisöl, Baumwollsaamenöl, Olivenöl, mineralische Öle, Butylmyristat, Palmitinsäure usw.

5 Zu geeigneten Gelbildnern gehören Carbomer, Xanthangummi, Carrageenan, Akaziengummi, Guargummi, Agar-Agar, Alginate und Tylosen, Carboxymethylcellulose, Hydroxyethylcellulose, quaternisierte Cellulose, quaternisierter Guar, bestimmte Polyacrylate, Polyvinylalkohol, Polyvinylpyrrolidon (PVP), Montmorillonit. Bevorzugt sind quaternisierter Guar, Carbomer und PVP.

15 Die Verwendung der erfindungsgemäßen kosmetischen Zusammensetzungen kann z.B. erfolgen in Form von Sonnencremes, Sonnengelen, After-sun-Produkten, Tagescremes, Nachtcremes, Masken, Körperlotionen, Reinigungsmilch, Körperpuder, Augenkosmetik, Haarmasken, Haarspülungen, Haarshampoos, Duschgelen, Duschölen, Badeölen und in Produkten der dekorativen Kosmetik wie Deo-Stiften, Parfüm-Stiften, Lippenstiften, Gelen, Lidschattens, Kompaktprodukte wie Kompaktpuder oder Kompaktwachs, Rouge, Grundierung, Make-up usw. Die Herstellung derartiger Produkte erfolgt auf eine Weise, wie sie dem Fachmann auf diesem Gebiet bekannt ist.

25 An die Einarbeitung der Elektrete in die kosmetischen Formulierungen sind keine besonderen Bedingungen geknüpft. Es ist vorteilhaft, die Elektretteilchen zuletzt und nicht bei höheren Temperaturen oberhalb 50 °C einzumischen.

30 Ein weiterer Gegenstand der Erfindung besteht in der Verwendung von Elektreten mit einer Feldstärke von 500 bis 10^7 Vm^{-1} in einem Anteil von 0,1 bis 10 Gew-% und mit einer Teilchengröße von 0,05 bis 100 μm , ausgewählt unter polymerisierten Fluorcarbonen, Polyethylenterephthalat, Polymethylmethacrylat, 35 Polyimiden, Polypropylen, Polyethylen, Polyurethanen, Polyharnstoffen, Keramiken, Gläsern, Glaskeramiken und Gemischen

davon, die jeweils in einen induzierten Elektretzustand überführt worden sind, zusammen mit kosmetischen Trägerstoffen, Hilfsstoffen, weiteren Wirkstoffen oder einem Gemisch davon mit einem Anteil bis 100 Gew-% in kosmetischen Cremes, Lotionen, Gelen, Pudern und Stiften.

Die Erfindung soll nachstehend durch Beispiele näher erläutert werden. Alle Angaben erfolgen in Gewichtsprozent, sofern nichts anderes angegeben ist.

Beispiel 1 Nachtcreme

Phase A

Wasser	q.s. ad 100
Glycerine	2,0
Propylenglycol	2,0
Carbomere	0,3

Phase B

Glyceryl Stearate	1,0
C12-15 Alkyl Benzoate	1,5
Silicone-Dimethicon	2,5

Phase C

Triethanolamin	0,3
----------------	-----

Phase D

Polytetrafluorethylene 0,1-0,6 μm	5,0
Vitamin C	1,0
Vitamin B6	2,0
Parfüm	0,5
Konservierungsmittel	0,5

Die Phasen A und B werden nach separater Herstellung unter Rühren auf etwa 75 °C erwärmt, zusammengegeben und 20 Minuten bei ca. 3000 U/min homogenisiert. Danach wird die Phase C zugegeben, 5 Minuten homogenisiert und aus etwa 45 °C abgekühlt. Unter weiterem Abkühlen und Rühren wird die Phase D zugegeben und bei 30 °C für 20 Minuten homogenisiert.

Beispiel 2 Fluid für den Tag

Phase A

Cetyl Palmitate 1,0

Cetearyl Isononanoate 1,8

5 Squalane 2,9

Phase B

Wasser q.s. ad 100

Sodium Citrate 0,1

Glycerine 2,0

10 Polyacrylamide 0,1

Phase C

Fluorcarbonpolymer-Gemisch¹ 2,0

Konservierungsmittel 0,5

Parfüm 0,2

15 Kaffeeine 0,3

¹ Gemisch aus 20% Polytetrafluorethylen, 30% Fluorethylenpropylen, 30% Polyvinylidenfluorid und 20% amorphes Fluorpolymer. Die Herstellung erfolgt entsprechend Beispiel 1.

20

Beispiel 3 Bodylotion I

Phase A

PEG 100 Stearate 3,5

C12-15 Alkyl Benzoate 1,0

25 Shea butter fruit 2,5

Phase B

Wasser q.s. ad 100

Carbomere 0,2

Glycerine 2,0

30 Phase C

Triethanolamine 0,2

Phase D

Polytetrafluorethylen 0,5-40 μm 0,15

Vitamin A 0,1

35 Parfüm 0,8

Konservierungsmittel 0,5

Beispiel 4 und 5 Bodylotion II und III

Es wurde eine Lotion gemäß Beispiel 3 hergestellt mit Ausnahme dessen, daß anstelle von Vitamin A 0,5 % eines Wirkstoffkomplexes gemäß Beispiel 1 der WO 01/26617 eingesetzt wurde, bestehend aus Rindenextrakt von Quebracho blanco, Seidenraupenextrakt, Gel, Phospholipiden, Superoxid-Dismutase aus Hefeaufschlußprodukt, Cyclodextrinen und Wasser (Beispiel 4).

Weiterhin wurde neben 0,1% Vitamin A der genannte Wirkstoffkomplex mit einem Anteil von 0,5% als Bodylotion III hergestellt (Beispiel 5).

Beispiel 6 Nacht- und Tagescreme I

Phase A

Wasser	q.s. ad 100
--------	-------------

Glycerine	1,5
-----------	-----

Propylenglycol	1,5
----------------	-----

Carbomere	0,15
-----------	------

Phase B

Glyceryl Stearate	1,5
-------------------	-----

Shea Butter fruit	3,5
-------------------	-----

Silicone-Dimethicone	2,0
----------------------	-----

Phase C

Triethanolamin	0,15
----------------	------

Phase D

Polytetrafluorethylene 0,1-0,6 μ m	8,0
--	-----

O ₂ -haltige Aggregate gemäß WO94/00098 ¹	10,0
--	------

Vitamin B6	2,0
------------	-----

Parfüm	0,2
--------	-----

Konservierungsmittel	0,5
----------------------	-----

¹ gemäß Beispiel 1 mit 100% Perfluordecalin.

Die Verarbeitung erfolgte wie im Beispiel 1.

Beispiel 7 Nacht- und Tagescreme II

Phase A

Wasser	q.s. ad 100
--------	-------------

Glycerine	1,5
-----------	-----

Propylenglycol	1,5
Carbomere	0,15

Phase B

Glyceryl Stearate	1,5
-------------------	-----

5	Shea Butter fruit	3,5
---	-------------------	-----

Silicone-Dimethicone	2,0
----------------------	-----

Phase C

Triethanolamin	0,15
----------------	------

Phase D

10	Polytetrafluorethylene 0,1-0,6 μm	8,0
----	--	-----

Aggregate mit hartmagnetischem Barium-hexaferrit gemäß WO95/03061 ¹	2,0
--	-----

Vitamin B6	2,0
------------	-----

Parfüm	0,2
--------	-----

15	Konservierungsmittel	0,5
----	----------------------	-----

¹ gemäß Beispiel 7 mit Perfluordecalin.

Die Verarbeitung erfolgte wie im Beispiel 1.

002981

Patentansprüche

5

10

15

20

25

30

35

1. Kosmetische Zusammensetzung mit elektrischen Ladungsträgern, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusammensetzung 0,1 bis 10 Gew-% eines kosmetisch annehmbaren Elektret-Feststoffes mit einer Teilchengröße von 0,05 bis 100 μm enthält, der als Elektret ein induziertes permanentes Dipolmoment aufweist und ein permanentes elektrischen Feld mit einer Feldstärke von 500 bis 10^7 Vm^{-1} hat, sowie

kosmetische Trägerstoffe, Hilfsstoffe, weitere Wirkstoffe oder ein Gemisch davon mit einem Anteil bis 100 Gew-% enthält, wobei die Prozentangaben auf das Gesamtgewicht der Zusammensetzung bezogen sind.

2. Zusammensetzung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Elektret ausgewählt ist unter polymerisierten Fluorcarbonen, Polyethylenterephthalat, Polymethylmethacrylat, Polyimiden, Polypropylen, Polyethylen, Polyurethanen, Polyharnstoffen, Keramiken, Gläsern, Glaskeramiken und Gemischen davon, die jeweils in den Elektretzustand überführt worden sind.

3. Zusammensetzung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die polymerisierten Fluorcarbone aus der Gruppe ausgewählt sind, bestehend aus Polytetrafluorethylen (PTFE), Fluorethylenpropylen (FEP), Polyvinylidenfluorid (PVDF), amorphes Fluoropolymer (AF) und Gemische davon.

4. Zusammensetzung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Keramiken oder Glaskeramiken solche mit den oxidischen Grundstoffen sind, ausgewählt aus der Gruppe, bestehend aus Zirkonoxid, Titanoxid, Magnesiumoxid, Lithiumoxid, Calciumoxid, Siliciumdioxid, Bariumoxid und Gemischen davon.

5. Zusammensetzung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Elektret ein induziertes permanentes elektrisches Dipolmoment von größer als 12 Debye hat.

5

6. Zusammensetzung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Elektret zusammen mit einem kosmetischen Wirkstoff eingesetzt wird, wobei der Wirkstoff ausgewählt ist unter einem Vitamin A-haltigen Produkt mit wenigstens 0,1% Vitamin A-Anteil an der Gesamtzusammensetzung, einem Vitamin E-haltigen Produkt mit wenigstens 0,1% Vitamin E-Anteil an der Gesamtzusammensetzung, einem kreatinhaltigen Produkt oder einem Gemisch davon.

10

7. Zusammensetzung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Vitamin A-Anteil oder der Vitamin E-Anteil durch eine Vitamin A- oder E-Verbindung gebildet wird.

15

8. Zusammensetzung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Elektret ein permanentes elektrischen Feld mit einer Koerzitivkraft von 10^4 bis 10^6 Vm^{-1} hat.

20

9. Verwendung von Elektreten mit einer Feldstärke von 500 bis 10^7 Vm^{-1} in einem Anteil von 0,1 bis 10 Gew-% und mit einer Teilchengröße von 0,05 bis 100 μm , ausgewählt unter polymerisierten Fluorcarbonen, Polyethylenterephthalat, Polymethylmethacrylat, Polyimiden, Polypropylen, Polyethylen, Polyurethanen, Polyharnstoffen, Keramiken, Gläsern, Glaskeramiken und Gemischen davon, die jeweils in einen induzierten Elektretzustand überführt worden sind, zusammen mit kosmetischen Trägerstoffen, Hilfsstoffen, weiteren Wirkstoffen oder einem Gemisch davon mit einem Anteil bis 100 Gew-% in kosmetischen Cremes, Lotionen, Gelen, Pudern und Stiften.

25

30

002981

Z U S A M M E N F A S S U N G

5

Kosmetische Zusammensetzung mit elektrischen Ladungsträgern

10

15

Die Erfindung betrifft eine kosmetische Zusammensetzung, die elektrische Ladungsträger neben bestimmten Wirk- und Hilfsstoffen enthält. Erfindungsgemäß enthält die Zusammensetzung 0,1 bis 10 Gew-% eines kosmetisch annehmbaren Elektret-Feststoffes mit einer Teilchengröße von 0,05 bis 100 μm , der als Elektret ein induziertes permanentes Dipolmoment aufweist und ein permanentes elektrischen Feld mit einer Feldstärke von 500 bis 10^7 Vm^{-1} hat, sowie kosmetische Trägerstoffe, Hilfsstoffe, weitere Wirkstoffe oder ein Gemisch davon mit einem Anteil bis 100 Gew-%.